

Presseinformation

166/2011

Kiel, 12. Mai 2011

Ranka Prante zur Presseinformation von Kirstin Funke (FDP): „Frau Funke, in welcher Welt leben Sie?“

Ranka Prante, Fraktionsvorsitzende der LINKEN, zu den Ausführungen Kirstin Funkes (FDP) zur vermeintlichen Mustergültigkeit Schleswig-Holsteins bei der Finanzierung von Frauenstrukturen:

„Nach der radikalen Kürzungspolitik im Frauenbereich, die zur Ursache hatte, dass die schon immens gebeutelten Strukturen im Frauenbereich in Schleswig-Holstein zerschlagen werden und zum Beispiel zwei Frauenhäuser in Schleswig-Holstein von der Schließung bedroht sind, können Sie diese frauenfeindliche Politik nicht als mustergültig darstellen.“

In Schleswig-Holstein ist im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen in keinem Bereich so viel gekürzt worden, wie in den Bereichen, die Frauen betreffen. Vier Mädchentreffs wurden bereits geschlossen, Frauenhäuser wie die in Wedel und Lübeck stehen vor dem Aus. Die Landesregierung legt den Frauen in Schleswig-Holstein unaufhörlich Steine in den Weg und versagt jegliche Hilfe und Unterstützung. Schwarz-gelbe Politik ist frauenfeindlich und unsozial. Dieser Politik werden wir weiterhin unseren Widerstand entgegensetzen.“